

Die Recherche: Grundlagen und journalistische Darstellungsformen

Die Recherche

Die Recherche dient in erster Linie der Informationsgewinnung und der Bestimmung des Wahrheitsgehalts der Meldung. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, mehrere Informationsquellen zu Rate zu ziehen. Das Mittel der Gegenprüfung ist dabei unabdingbar. Hierbei werden mehrere Quellen miteinander verglichen. Zusätzlich können noch weitere Meinungen z.B. von Experten eingeholt werden.

Handlungsleitende Fragen bei der Recherche sind:

- ❖ Was ist überhaupt an dieser Nachricht/Aussage dran?
- ❖ Fehlt noch etwas (eine Information der Gegenseite, Hintergründe etc.)?
- ❖ Was sagt die andere Seite?

Ziel dabei ist es, ein möglichst umfassendes Bild über einen Sachverhalt / eine Information zu erlangen, um eine geeignete Grundlage für die Erstellung des Berichts zu erhalten.

Aufbau einer Nachrichtenmeldung

Wie bei jeder Meldung, egal ob in der Zeitung, im Internet oder im Fernsehen, steht auch bei einer Nachrichtensendung der wichtigste Bestandteil der Meldung am Anfang. Danach folgen untergeordnete Informationen. Die folgenden Fragen sind dabei strukturgebend:

<p>Wer? Über welche Personen wird überhaupt gesprochen und welche Beziehung haben sie zum Geschehen?</p>	<p>Was? Schilderung des Geschehens und Herausstellung des eigentlich <i>Besonderen</i> und <i>Neuen</i>.</p>
<p>Wann? Die Zeitangabe erzeugt eine Anteilnahme des Zuschauers am Geschehen. Je aktueller eine Meldung, desto größer die vermutete das Interesse der Zuschauer_innen.</p>	<p>Wo? Der Ort des Geschehens kann eine Nähe oder Distanz zum Zuschauer erzeugen. Je näher der Ort, desto höher Teilhabe und ist unter Umständen die Anteilnahme der Zuschauer_innen.</p>
<p>Wie? Hier wird der Ablauf des Geschehens beleuchtet. Dies erzeugt Verständnis und Nachvollziehbarkeit bei den Zuschauer_innen.</p>	<p>Warum? Nicht immer lassen sich genügend Informationen für die Beantwortung dieser Frage sammeln. Sie dient jedoch als Interpretationshilfe für die Zuschauer_innen. Oftmals kommen hier Experteninterviews zum Einsatz.</p>

Das Interview

Das Interview ist eine der wichtigsten Techniken für Journalist_innen. Es ist sowohl ein Mittel der Recherche als auch eine Darstellungsform, z.B. in einer Nachrichtensendung.

Es lassen sich drei Arten von Interviews unterscheiden:

- Interview zur Sache
- Interview zur Person
- Interview zur Meinung

Der/Die Interviewer_in begibt sich bei der Durchführung in eine doppelte Funktion. Er/Sie muss mögliche Interessen und Fragen der Zuschauer bedenken und einbauen. Er/Sie kann also als Stellvertreter_in des Empfängers der Nachricht bezeichnet werden. Dies ist ein entscheidender Faktor bei der Durchführung von Interviews. Zudem ist die Situation von Ort, Zeit, Persönlichkeit und sozialen Status, Kenntnissen und Erwartungen des/der Interviewten abhängig.

Grundsätzlich ist bei der Erstellung eines Interviews zu beachten:

- Eignet sich das Thema für ein Interview?
- Welche Interviewpartner_innen werden ausgesucht?
- Wer sind die Zuschauer_innen? Was erwarten sie? Welches Vorwissen haben sie bereits?
- Welche Funktion soll das Interview erfüllen? (z.B. Ergänzung zu einem Bericht, Befragung von Expert_innen für weiterführende Informationen oder Vorstellung eines Protagonisten)
- Welche Recherche- und Planungsarbeit muss im Vorfeld geleistet werden? (Grundsätzlich gilt: Niemals unvorbereitet in ein Interview gehen. Der/Die Interviewer_in muss vom/von der Interviewten als kompetente_r Gesprächspartner_in angesehen werden. Deshalb sollten z.B. Zahlen, Daten und Fakten gesammelt, Informationen über den/die Interviewte_n eingeholt und Fach- und Fremdwörter recherchiert werden.)

Außerdem ist bei einem Interview die Fragetechnik entscheidend.

Dabei werden folgende Fragearten unterschieden:

Offene Fragen

- W-Fragen
- sollen möglichst präzise und umfassende Antworten liefern

Geschlossene Fragen

- können oftmals nur mit »ja« oder »nein« beantwortet werden
- sollen klare Positionen und Antworten liefern
- sollten durch eine offene Frage ergänzt werden

Nachfragen

- entstehen meist aus der Interviewsituation heraus, z.B. wenn eine Antwort unverständlich war
- sollen unklare Antworten zusammenfassen und für die Zuschauer_innen verständlich machen
- wichtig dabei ist die Recherche und das Vorwissen des/der Interviewer(s)_in

Verbindung von Information und Frage

- eine Feststellung wird als Einleitung für eine Frage genutzt
- kann zur thematischen Steuerung und Verdichtung des Interviews genutzt werden

Suggestivfragen

- der/die Interviewte soll aus der Reserve gelockt werden
- können auch zu einem negativen Verlauf des Interviews führen

Indirekte Fragen

- Meinung, Auffassung eines Dritten wird als Grundlage für die Frage genutzt
- wichtig dabei ist die Recherchearbeit des/der Interviewer(s)_in

Der Kurzbericht

Der Kurzbericht (bzw. die Kurzmeldung) fasst kompakt die wichtigsten Informationen zu einem Ereignis oder Thema zusammen. Dabei wird auf nebensächliche Informationen verzichtet. Oft wird in der Meldung auf zusätzliche Informationsangebote (z.B. das Onlineportal einer Nachrichtensendung) hingewiesen. Häufig beschränken sich die Meldungen auf die Fragen wer, was, wann und wo.

Der Kommentar

Der Kommentar dient als Meinungsbeitrag zu einem Ereignis oder einer Nachricht und gibt einen subjektiven Standpunkt des/der Autor(s)_in wieder. In Nachrichtensendungen trägt dieser auch zumeist seinen Kommentar vor und grenzt sich somit aktiv von der/dem neutralen Nachrichtenmoderator_in ab.

Der Kommentar hat zumeist folgende Funktionen und Aufgaben:

- Erläuterung der Wichtigkeit des Themas
- Darstellung von (auch unvermuteten, skurrilen oder zynischen) Zusammenhängen
- Analyse von Hintergründen
- Abwägen unterschiedlicher Auffassungen
- klare Präferenzziehung für eine Position oder Interpretation und Abgrenzung von anderen Haltungen durch nachvollziehbare Argumente